

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
geo-FENNEL GmbH Baunatal	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	24.02.2023

**geo-FENNEL GmbH****Baunatal****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021****I. Grundlagen des Unternehmens****Grundlagen des Unternehmens**

geo-FENNEL ist ein Spezialist für professionelle Messtechnik für den gewerblichen Anwender in allen Facetten des Bauhandwerks und der Bauindustrie. Seit mehr als 50 Jahren betreuen wir Fachhandelskunden in über 80 Ländern der Erde. Wir bieten ein breites Sortiment von Produkten für Nivellierungen, Entfernungs- und Winkelmessung, Ortung sowie GNSS-Vermessung, das für die speziellen Anwendungen und Anforderungen unserer Kunden kontinuierlich weiterentwickelt wird.

**Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Im Jahr 2021 zeigte die deutsche Wirtschaft nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klima (BMWK), trotz anhaltender Corona-Pandemie, einen Aufwärtstrend. In den ersten drei Quartalen sei das Bruttoinlandsprodukt um 2,7 % gestiegen. Ein Jahr zuvor sei es pandemiebedingt um 4,6 % zurückgegangen. Obwohl nach den Daten des Statistischen Bundesamts die Wirtschaftsleistung im letzten Quartal 2021 um 0,7 % abgenommen habe, wurde „aufgrund von Revisionen der Vorquartale (...) das Jahresergebnis 2021 allerdings auf 2,8 % aufwärtskorrigiert“.

Der konjunkturelle Verlauf weist auch im Coronajahr 2021 unterschiedliche Entwicklungen auf. Die Produktion im verarbeitenden Gewerbe hat sich nach Angaben des BMWK im Schlussquartal 2021 stabilisiert. Die Industrieproduktion sei im Dezember nach Anstiegen im Oktober und im November noch einmal um 1,2 % gewachsen.

„Die Unternehmen rechnen mit einer Auflösung der Lieferengpässe zur Jahresmitte hin, was gemeinsam mit dem hohen Auftragsbestand für einen optimistischeren Ausblick sorgt“, so das BMWK.

Dagegen seien die Umsätze im Einzelhandel im Dezember „spürbar gesunken“. Das führt das BMWK auf die 2G-Regeln für viele Geschäfte zurück. Das Vorkrisenniveau vom Februar 2020 sei zuletzt nur noch leicht überschritten worden. „Die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate haben sich jedoch erstmals seit sechs Monaten nicht mehr weiter verschlechtert.“ („Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Februar 2022“, BMWK, Pressemitteilung 14.02.2022)

Die wirtschaftliche Lage hat sich nach dem tendenziell optimistischen Ausblick zu Beginn des Jahres 2022 erheblich verändert. Standen bis zum Beginn des Krieges in der Ukraine im Februar die Folgen der Corona-Pandemie und positive Effekte durch die Rücknahme von Corona-Beschränkungen sowie die hohe Inflationsrate im Mittelpunkt der Analysen, ist die Konjunkturentwicklung seitdem vorrangig durch die Auswirkungen des Krieges beeinflusst worden.

In seiner Pressemitteilung vom 13. Mai 2022 zur wirtschaftlichen Lage in Deutschland sieht das BMWK die Konjunktur im Mai „ganz im Zeichen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine“. Die ersten verfügbaren Indikatoren für den Berichtsmonat März zeigen infolge des Krieges eine deutlich geschwächte Industrieproduktion und einen gedämpften Außenhandel. Bei der Produktion gebe es nach fünf Anstiegen in Folge im März im Vormonatsvergleich „einen markanten Rückgang“ um 3,9%. Auch die Auftrageingänge im Verarbeitenden Gewerbe seien im März mit 4,7% im Vergleich zum Vormonat, „erneut merklich zurückgegangen.“ Die Stimmung in den Unternehmen habe sich zwar nach einem kräftigen Einbruch im März zuletzt im April wieder stabilisiert, aber der Ausblick auf die kommenden Monate falle in Anbetracht der ungewissen Kriegsentwicklung „gedämpft“ aus.

Die Inflationsrate hat sich nach Angaben des BMWK von März auf April noch einmal leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 7,4% erhöht. „Energie verteuerte sich im April binnen Jahresfrist um 35,3% (März: +39,5%). Die Preise für Nahrungsmittel stiegen mit +8,6% so kräftig wie zuletzt im März 2008 (März 2022: +6,2%).“ Die Inflation werde damit, neben der Verunsicherung wegen des Ukraine-Krieges, das Konsumklima voraussichtlich in den kommenden Monaten weiter belasten.

Positiv vermerkt das BMWK, dass trotz der russischen Invasion in der Ukraine die Frühjahrsbelebung am Arbeitsmarkt eingesetzt habe. „Im April ging die registrierte Arbeitslosigkeit saisonbereinigt erneut zurück, die Erwerbstätigkeit hat im März saisonbereinigt kräftig zugenommen.“ („Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Mai 2022“, BMWK, Pressemitteilung 13.05.2022)

Nach wie vor haben wir einen diversifizierten, verlässlichen Kundenstamm, welcher uns sein Vertrauen schenkt. Dies ist aus dem gegenüber dem Vorjahr gestiegenem Umsatz (rd. TEUR 1.609) ersichtlich.

Zu den wesentlichen Absatzmärkten des Unternehmens zählen neben Deutschland weiterhin das restliche Europa sowie Teile in Asien, Afrika und der Nahe Osten.

**Wirtschaftsbericht****Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2021 TEUR 16.437 und war damit rd. 10,9% höher als im Geschäftsjahr 2020. Die Umsätze wurden wie in Vorjahren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Lasermesstechnik erzielt. Der Vertrieb in Frankreich mit eigenen Mitarbeitern hat sich weiter gefestigt. Im Geschäftsjahr war insbesondere ein weiterer Anstieg der Personalkosten (TEUR 173,8 = 6,2 % Steigerung) zu verzeichnen.

Die Materialaufwendungen (TEUR 9.560,7) haben sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 87,2 = 1,0%) erhöht.

Nach Abzug aller Steuern konnte im Geschäftsjahr 2021 ein Jahresüberschuss von TEUR 1.227,2 erzielt werden. Somit eine Erhöhung um 227,8 %.

Der Jahresüberschuss hat sich erhöht, da die Erhöhung des Wareneinsatzes im Verhältnis der Erhöhung der Umsatzerlöse, gering war. Durch eine rechtzeitige Bevorratung und eine vorausschauende Lagerhaltung war es möglich, positive Margeneffekte zu realisieren.

Die Bilanz zeigt zum Stichtag 31. Dezember 2021 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.701. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung um TEUR 777,1. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt ca. 18,9%.

Durch die in der Vergangenheit hinzugewonnenen Lagerkapazitäten konnten wir unsere Lieferzeiten nochmals verbessern, was sich als erheblicher Wettbewerbsvorteil herausgestellt hat. Nach wie vor sind es insbesondere unsere qualitativ hochwertigen Produkte, die die Basis für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung darstellen.

Das Stammkapital beträgt weiterhin TEUR 100. Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Vermögenslage hat sich gegenüber dem Vorjahr stabilisiert. Die Ertragslage ist gekennzeichnet von höheren Umsatzerlösen, im Verhältnis zu den Umsatzerlösen geringfügig gestiegener Wareneinsatz und damit einhergehend von einem um rd. TEUR 1.521,8 gestiegenen Rohertrag. Im Geschäftsjahr wurden Währungsgewinne i.H. von rd. TEUR 58 erzielt, wo hingegen im Vorjahr Währungsverluste i.H. von rd. TEUR 132 bestimmend waren. Durch die Corona-Pandemie sind weiterhin moderate Reise-, Werbe- und Messekosten angefallen.

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2021 weist die Bilanz eine Bilanzsumme in Höhe von TEUR 9.019 somit eine Erhöhung TEUR 1.922 aus. Die Erhöhung beruht auf der Aktivseite im Wesentlichen auf der Erhöhung der Vorräte. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie das Barvermögen haben sich vermindert. Auf der Passivseite beruht die Erhöhung auf der Erhöhung des Eigenkapitals und der Rückstellungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich ebenfalls erhöht. Das Eigenkapital hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 18,9 %.

Investitionen im Sachanlagenbereich sind nur geringfügig (TEUR 54) vorgenommen worden. Es stehen auch keine Investitionen in diesem Bereich an.

Das Niveau der Beschaffungspreise ist durch rechtzeitige Erhöhung des Lagerbestandes nur teilweise angestiegen. Preiserhöhungen konnten an unsere Kunden weitergegeben werden. Der Lagerbestand hat sich erhöht.

Die liquiden Mittel des Unternehmens haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 312 verringert. Dabei wurde aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein positiver Cashflow in Höhe von TEUR 225 erwirtschaftet. Diesem stehen Mittelabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit in Höhe von insgesamt TEUR 537 gegenüber. Ausschlaggebend für die Liquiditätsentwicklung ist insbesondere die hohe Mittelbindung in den Vorräten.

Das Finanzmanagement und die Finanzplanung erfolgten durch die Geschäftsleitung. Liquiditätserhaltung ist oberstes Gebot der Finanzplanung. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht. Unsere finanziellen Leistungsindikatoren sind Renditekennziffern, bilanzielle Verhältniszahlen und Liquiditätskennzahlen, die wir zur Unternehmenssteuerung einsetzen.

Die Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 669 erhöht, wovon TEUR 517 auf Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen entfallen. Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um TEUR 476 erhöht. Die Erhöhung ist im Einzelnen auf die Erhöhung der Steuerrückstellung i.H. von TEUR 331 sowie die Erhöhung der Rückstellung für Gewährleistung i.H. von TEUR 82 zurückzuführen.

Außerordentliche Effekte mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage waren im Geschäftsjahr 2021 nicht zu verzeichnen.

Die wirtschaftliche Lage für das Jahr 2021 wurde von der Geschäftsleitung als sehr positiv bewertet.

#### **Mitarbeiter**

Unser Erfolg wird nach wie vor maßgeblich von unseren Mitarbeitern, ihrer Qualifikation, ihrer Erfahrung und Motivation bestimmt. In diesem Bereich erreichen wir es nach wie vor, auch weiterhin qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiter an unser Unternehmen zu binden. Dadurch sichern wir unser hohes Qualitätsniveau gegenüber jedem, der mit unserem Haus zusammenarbeitet. Das Personal hat sich im Berichtszeitraum in seiner Zusammensetzung und Stärke nicht wesentlich verändert.

#### **Chancen- und Risikobericht**

Wir sind ein exportorientiertes Unternehmen. Insofern liegen die Unternehmensrisiken allgemein in der globalen wirtschaftlichen Entwicklung und in der Entwicklung des Euro zum US-Dollar. Der Euro hat im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres 2022 massiv an Wert gegenüber dem US-Dollar verloren. Durch die angespannte politische Lage in Europa und die stark steigenden Zinsen in den USA gewinnt der US-Dollar derzeit weiter an Auftrieb, was zu einer Schwächung unserer Einkaufskraft führt.

Derzeitige Handels- und Zollkonflikte haben keinen spürbaren Einfluss auf unser Unternehmen. Neben diesen hat aber auch die Entwicklung der eigenen Binnenkonjunktur entsprechenden Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung. Die Risiken und Chancen unserer zukünftigen Entwicklung sind zudem auch mit der wirtschaftlichen Entwicklung unserer asiatischen Partner verknüpft, weil dort nur Waren hergestellt werden können, wenn das Handelsgefüge dort nicht zerbricht oder andere, heute noch nicht vorhersehbare Umstände, dieses auf andere Weise verhindern.

Ungewiss ist, welche Auswirkungen die fortschreitende Coronavirus-Pandemie und der Ukraine-Krieg auf die globale Wirtschaftsentwicklung haben werden. Mit der Unterbrechung von Lieferketten, der Erhöhung von Preisen bzw. der Verknappung von Energieträgern und Rohstoffen steigen auch die Risiken für Wirtschaftsunternehmen. Bislang wurde unser Unternehmen nicht negativ von diesen Einflüssen betroffen.

Unser Risikomanagement ermöglicht es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht vorhanden.

Die Währungsrisiken werden durch systematischen Ankauf von Devisen reduziert.

Die Chancen der zukünftigen Entwicklung liegen für uns darin, dass wir Lieferanten haben, die unsere Produkte verstehen und sie in hervorragender Qualität herstellen können und dass darüber hinaus das Produktportfolio in kürzester Zeit den Kundenwünschen angepasst werden kann, ohne dass in unserem Betrieb nichtgängige Waren angehäuft werden müssten. Die Produktvielfalt wird auch in diesem Jahr wieder zunehmen. Lieferengpässe hat es bisher nicht gegeben.

#### **Prognosebericht**

Unsere Prognosen basieren auf einem zuverlässigen Planungssystem. Soll-Ist-Vergleich und Abweichungen werden analysiert.

Für das Jahr 2022 wird mit einem moderaten Umsatzrückgang durch die sich verschärfende Situation in der Energie- und Transportwirtschaft wie auch durch die Ukraine-Krise gerechnet. Je nach Ablauf und Bewältigung dieser Bereiche am Ende des Jahres 2022 sehen wir für 2023 entweder einen stärkeren Umsatzrückgang oder möglicherweise wieder eine Erholungsphase, d.h. stagnierendes, oder auch leicht steigendes Wachstum. Dabei stehen der deutsche und der französische Markt im Hauptfokus. Unsere erfolgreiche Geschäftspolitik und die Absatz- und Beschaffungsstrategie sollen deshalb auch wie bisher vorerst beibehalten werden, eine Anpassung bzw. flexible Reaktion behalten wir uns vor. Der Vertriebsmarkt in Frankreich ist dabei weiterhin auf Wachstumskurs ausgerichtet.

Für unsere Ertragslage ist auch die Entwicklung des Euro/US-Dollar-Verhältnisses wesentlich, auf die wir im Risikobericht hinweisen.

Die Qualität unserer Produkte ist in hohem Maße von den Fähigkeiten unserer Lieferanten abhängig. Bei anhaltendem Preisdruck kommt es in höchstem Maße auf die Qualitätsüberwachung sowie die Kommunikation mit unseren Kunden und Lieferanten an. Mit einer Vielzahl von Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -überwachung tragen wir dazu bei.

Mit unserer unbedingten Verpflichtung zur Qualität sind auch erhebliche Chancen für die Zukunft verbunden, da unsere Bemühungen auch von unseren Kunden und anderen Marktteilnehmern wahrgenommen und honoriert werden.

Die derzeitigen Auftragseingänge und Auftragsbestände sind auf dem Niveau des Vorjahres.

**Baunatal, 1. August 2022**

*Christian Vogel, Geschäftsführer*

*Martin Haslbauer, Geschäftsführer*

**Bilanz****Aktiva**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	143.931,70	150.009,70
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.224,00	13,00
II. Sachanlagen	141.527,70	148.816,70
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	141.527,70	148.816,70
III. Finanzanlagen	1.180,00	1.180,00
B. Umlaufvermögen	8.810.899,46	6.920.203,53
I. Vorräte	6.563.906,88	4.485.931,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.974.073,91	1.849.253,12
1. Forderungen gegen Gesellschafter	80.379,41	112.628,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	381.117,70	84.405,01
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.512.576,80	1.652.219,16
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	272.918,67	585.019,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	64.914,62	27.005,65
<b>Aktiva</b>	<b>9.019.745,78</b>	<b>7.097.218,88</b>

**Passiva**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	1.701.538,96	924.371,21
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Bilanzgewinn	1.601.538,96	824.371,21
davon Gewinnvortrag	374.371,21	450.000,85
B. Rückstellungen	845.323,30	369.107,37
C. Verbindlichkeiten	6.472.883,52	5.803.740,30
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.873.082,36	4.356.387,24
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.873.082,36	4.356.387,24
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.599.801,16	1.447.353,06
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.539.772,36	1.345.640,06
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	60.028,80	101.713,00
<b>Passiva</b>	<b>9.019.745,78</b>	<b>7.097.218,88</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	7.133.902,61	5.592.288,46
2. Personalaufwand	2.996.781,61	2.823.000,24
a) Löhne und Gehälter	2.405.693,45	2.196.063,10
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	591.088,16	626.937,14
davon für Altersversorgung	38.541,36	35.936,95
3. Abschreibungen	47.698,07	47.675,97
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	47.698,07	47.675,97
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.252.518,06	2.118.292,54
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	56.023,91	206.785,58
5. Erträge aus Beteiligungen	21,80	
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	881,71	1.235,38
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.921,01	47.962,48
davon an verbundene Unternehmen	41.695,12	45.704,05
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	561.559,62	176.557,25
9. Ergebnis nach Steuern	1.232.327,75	380.035,36
10. sonstige Steuern	5.160,00	5.665,00
11. Jahresüberschuss	1.227.167,75	374.370,36
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	374.371,21	450.000,85
13. Bilanzgewinn	1.601.538,96	824.371,21

**ANHANG für das Geschäftsjahr 2021****1. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der geo-FENNEL GmbH, Baunatal, zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften sowie den Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr wurde nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Die geo-FENNEL GmbH ist zum 31. Dezember 2021 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 Abs. 2 HGB.

Soweit Wahlrechte für die Angaben in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde die Angabe im Anhang gewählt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde vom Fortbestand des Unternehmens ausgegangen (going-concern-Prinzip).

## 2. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: geo-FENNEL GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Baunatal

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Kassel

Register-Nr.: HRB 5084

## 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vorschriften und Wahlrechte zur Bilanzierung und Bewertung wurden wie folgt angewandt:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt, die nach der linearen Methode ermittelt werden. Bei Zugängen im Berichtsjahr erfolgte die Abschreibung zeitanteilig ab dem Monat des Zugangs. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte werden mit den Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip und der Grundsatz der verlustfreien Bewertung werden beachtet.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit ihrer Restlaufzeit entsprechendem Marktzins abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten erfolgte jeweils mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gemäß § 256a HGB.

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

## 4. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagenvermögens im Geschäftsjahr 2021 ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen 381.117,70 EUR (Vorjahr 84.405,01 EUR) und bestehen gegenüber einem Gesellschafter.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten 80.379,41 EUR (Vorjahr 112.628,95 EUR) Forderungen gegen Gesellschafter und resultieren aus einem Darlehen. Diese Forderung hat eine Restlaufzeit von mehr als einem und weniger als fünf Jahren. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe der geleisteten Zahlungen gebildet und zeitanteilig entsprechend der erbrachten Gegenleistung aufgelöst.

Bei Aufstellung der Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung i.H.v. 450.000,85 EUR wurde im Bilanzgewinn ein Gewinnvortrag von 824.371,21 EUR vor Ergebnisverwendung einbezogen.

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten. Rückstellung für Personalkosten 184.915,59 EUR, Bonuszahlungen 150.000,00 EUR, Urlaubsrückstände 35.000,00 EUR, Rückstellung für Gewährleistung 82.000,00 EUR sowie Jahresabschlusskosten 23.000,00 EUR.

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 6.472.883,52 EUR (Vorjahr 5.803.740,30 EUR).

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern werden unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen und betragen 4.873.082,36 EUR (Vorjahr 4.356.387,24 EUR). Die Verbindlichkeiten resultieren aus einem Darlehen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 166.521,86 EUR (Vorjahr 152.757,03 EUR) und im Rahmen von Steuern 32.450,99 EUR (Vorjahr 35.421,09 EUR).

Der unter dem Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesene Betrag ist teilweise durch übliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten besichert.

## 5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von 114.007,31 EUR (Vorjahr 75.060,14 EUR) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen 56.023,91 EUR (Vorjahr 206.785,58 EUR) enthalten.

Der Posten Zinsaufwendungen enthält 41.695,12 EUR (Vorjahr 45.704,05 EUR) gegenüber dem verbundenen Unternehmen.

## 6. Sonstige Angaben

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

### Arbeitnehmergruppen

	Zahl
gewerbliche Mitarbeiter	24
kaufmännische Mitarbeiter	26
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	50

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus einem sich jährlich verlängernden Mietverhältnis bestehen im Berichtsjahr in Höhe von 312,0 TEUR gegenüber dem verbundenen Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

2022	Euro	88.401,52
2023	Euro	40.589,16

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

Für nicht auf Euro lautende Geschäfte werden Kurssicherungsgeschäfte durchgeführt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer verstorben 30.09.	Bernd Vogel	ausgeübter Beruf:	Kaufmann
Geschäftsführer ab 01.11.	Christian Vogel	ausgeübter Beruf:	Kaufmann
Geschäftsführer ab 01.11.	Martin Haslbauer	ausgeübter Beruf:	Kaufmann

Das Wahlrecht nach § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt 1.227.167,75 EUR.

Auf neue Rechnung werden 1.227.167,75 EUR vorgetragen.

## 7. Nachtragsbericht

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24.02.2022 hat deutliche Spuren in der globalen Wirtschaft hinterlassen. Preissteigerungen im Energie- und Rohstoffsektor sowie Waren- und Belieferungsengpässe werden den Handel und das Konsumklima voraussichtlich längerfristig belasten. Aufgrund der Sanktionen gegen Russland und der bestehenden Abhängigkeiten im Rohstoff- und Energiebereich bleiben sämtliche Prognosen bis auf Weiteres mit ungewöhnlich großen Unsicherheiten verbunden. Insbesondere die mit Beginn des Kriegs noch einmal gestiegenen Kraftstoffpreise und die damit verbundenen Kostensteigerungen bei Warenlieferungen stellen für unser Unternehmen eine Belastung dar. Des Weiteren sind die Kurseinbrüche des Euros gegenüber dem USD ein nicht abschätzbares Risiko, dem wir mit Kurssicherungsgeschäften versuchen entgegen zu wirken.

Impfungen und Schutzmaßnahmen mildern die Auswirkungen der fortschreitenden Coronavirus-Pandemie ab. In Asien werden aktuell jedoch wieder Lockdowns verhängt, was Einfluss auf Produktions- und Lieferketten haben kann. Die Coronavirus-Pandemie hat sich bislang nicht auf die Ertragslage unseres Unternehmens ausgewirkt. Wir gehen auch für die Zukunft von einer positiven Fortführung des Unternehmens aus und bilanzieren unter Fortführungsgesichtspunkten.

Andere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

## Baunatal, den 21. Juni 2022

*Christian Vogel, Geschäftsführer*

*Martin Haslbauer, Geschäftsführer*

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2021 EUR	Zugänge Abgänge- EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.978,64	1.246,25
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	64.978,64	1.246,25
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	877.283,72	53.269,82 -24.962,78
Summe Sachanlagen	877.283,72	53.269,82 -24.962,78
III. Finanzanlagen		
1. Genossenschaftsanteile	1.180,00	
Summe Finanzanlagen	1.180,00	
Summe Anlagevermögen	943.442,36	54.516,07
	kumulierte Abschreibungen	Abschreibungen Zuschreibungen- 31.12.2021 bis 31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	65.000,89	35,25
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	65.000,89	35,25
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	764.063,06	47.662,82
Summe Sachanlagen	764.063,06	47.662,82
III. Finanzanlagen		
1. Genossenschaftsanteile	0,00	
Summe Finanzanlagen	0,00	
Summe Anlagevermögen	829.063,95	47.698,07

	Buchwert 31.12.2021 EUR	Buchwert 31.12.2020 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.224,00	13,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.224,00	13,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	141.527,70	148.816,70
Summe Sachanlagen	141.527,70	148.816,70
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Genossenschaftsanteile	1.180,00	1.180,00
Summe Finanzanlagen	1.180,00	1.180,00
Summe Anlagevermögen	143.931,70	150.009,70

#### sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

#### Der Jahresabschluss wurde am 11.10.2022 festgestellt.

Zu dem ohne Inanspruchnahme von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht haben wir den Bestätigungsvermerk erteilt:

### „Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die geo-FENNEL GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der geo-FENNEL GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der geo-FENNEL GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden

könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Beverungen, 4. Oktober 2022**

**BRECHT & PARTNER mbB**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*gez. Thomas Brecht, Wirtschaftsprüfer*

---